



Eintritt in einen Roman

Hey Iknim,

Iknim hat Folgendes geschrieben: Die Geschichte würde ich noch interessanter finden, wenn du sie aus der Sicht der Frau schreibst.

Das ist eine interessante Idee! Muss ich mal sehen, wie sich das mit dem nächsten Kapitel vereinbaren lässt.

Iknim hat Folgendes geschrieben: Ich beschreibe einfach mal, was ich als Leser von ihnen denke, dann weißt du, ob dir die Charakterisierung geglückt ist:

Der Mann drückt sich direkt aus, ohne um den heißen Brei herumzureden. Romantisch veranlagt ist er anscheinend auch noch.

Die Frau lässt sich gerne auf neue, ungewohnte und experimentelle Dinge ein - sonst hätte sie ihm sofort eine Abfuhr erteilt. Außerdem hat sie viel Selbstbewusstsein, sonst hätte sie nicht so schnell vor lauter berührter Peinlichkeit einen vernünftigen Satz herausbekommen.

Trifft es genau! Freut mich, dass das überkommt!

Iknim hat Folgendes geschrieben: Ein kleiner Kritikpunkt: Am Anfang wusste ich nicht, wo die Szene spielt. Das hatte ich erst in der Mitte erfahren - und dann ist mein Bild von einem Warteraum, das ich bis dahin vor Augen hatte, zerplatzt.

Dass es in einem Zug spielt, solltest du ziemlich am Anfang klar stellen (z.B. ein Schaffner der vorbeikommt oder Bäume, die schnell am Fenster vorbeiziehen)

Das war in der ersten Variante drin; ich habs rausgenommen, weil jemand meinte, das brauchts nicht, der Leser erfährt es eh. Sehr interessant, wenn zwei Versionen beurteilt werden!

Auch sehr interessant, wie unterschiedlich Texte gesehen werden, wenn kritische Aussagen gefragt sind!

Danke und einen schönen Sonntag noch!

Martin

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).